



Paganini und Piazzolla sind sich trotz aller Unterschiede ihres Stils und ihrer Epoche in einem sehr ähnlich. Beide verfolgen mit ihrem ungewöhnlich virtuoson Komponieren das gleiche Ziel, die Unterhaltung eines Publikums bis zum bitteren Ende zu führen, das Salon und Theater will. Ihr Leben hat sich oft fast verschmolzen mit ihren Instrumenten, sie erfinden neue Wege für neue Werke, bilden Legenden und Geschichten, mit denen sie über Generationen hinweg ihre Hörer faszinieren. Bis heute werden ihre Namen mit fantastischen Geschichten in Verbindung gebracht, die auf ihre Musik ausstrahlen und ihr

beim Zuhören einen besonderen Reiz verleihen. Aber wie Paganini sagte, Paganini wiederholt sich nicht ... Dalle Witches feurige Tangos gewannen eine Dynamik an Musik, so dass sie immer von Neuem mit großer Begeisterung gehört werden, ihr Publikum mitreißen, und wir bis heute überrascht und erstaunt sind, mit wie viel Talent diese Musik dämonische und engelsgleiche Klänge enthält.

Die Concertino-Reihe wird organisiert vom Klinikum am Weissenhof, Abteilung Musiktherapie, in Zusammenarbeit mit der Heidelberger Kulturvereinigung „piano international eV“.

www.klinikum-weissenhof.de • www.neckar-musikfestival.de

Das Neckar-Musikfestival

Das „Concertino Weinsberg“ ist eingebettet in das vom Komponisten und Pianisten Martin Münch geleitete Neckar-Musikfestival.

Das Abonnement („PianoCard“) für jährlich mindestens 10 Konzerte im Neckartal gibt es für 50 Euro bei info@neckar-musikfestival.de, nähere Infos unter www.neckar-musikfestival.de.

Der Eintritt ins Concertino Weinsberg ist wie gewohnt frei, Spenden sind willkommen.

Vorschau: Nächstes Concertino

12. Mai 2016, Klinikum am Weissenhof, Festsaal, 19:30 Uhr, Giuseppe Lo Cicero, Klavier spielt Beethoven, Chopin, Satie und Liszt

Das Projekt „Trilogie der DREI“ wird gefördert von der



Wir danken:



sowie Volksbank Kraichgau, Volksbank Heilbronn, Raiffeisenbank Elztal, Landesbank Baden-Württemberg, Deutsche Pfandbriefbank, Golfclub Heidelberg, Istituto Italiano di Cultura Stuttgart, Rudolf Jung Siegelsbach, Georg Seyfarth – Heidelberg, Peter van Bodegom – Heidelberg, Manuela Janicki – Karlsruhe, Dietrich Haag – Heidelberg,

Paganini - Piazzolla – Satie



**Claudio Ferrarini, Flöte und
Martin Münch, Klavier
spielen Capricen, Tango u.a.**

**CON
CER
TINO**

19:30 Uhr Festsaal



zfp

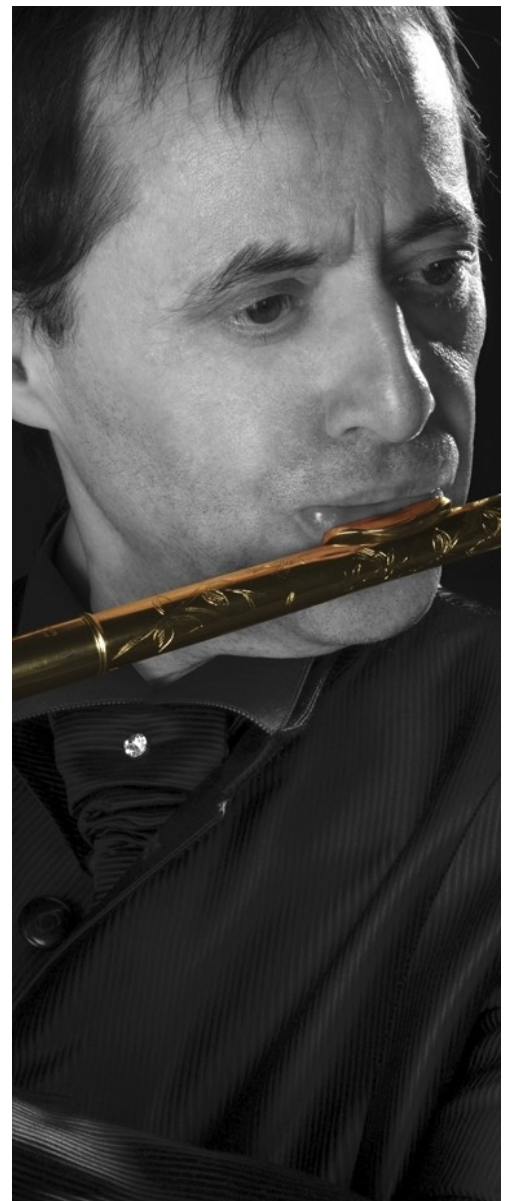
Klinikum am Weissenhof

Gefördert von der



Eintritt frei

www.neckar-musikfestival.de



Do. 14. Apr. 2016



Claudio Ferrarini gab, gemeinsam mit den berühmtesten Interpreten und Dirigenten, Konzerte in den wichtigsten Konzertsälen der Welt. Eine Discographie von über 100 Tonträgern bezeugen Claudio Ferrarini als einen der wichtigsten Flötisten der sogenannten "italienischen Schule". Das "American Record Guide" unterstreicht seinen «wunderbaren Ton und die bemerkenswerte Technik».

Mit seinen Einspielungen ist er auch in der Multimedia-Enzyklopedie "Encarta" von Microsoft vertreten, auf iTunes sogar mit 71 CDs. Einige seiner Aufnahmen wurden von wichtigen Radio- und Fernsehsendern übertragen, darunter ORF, ZDF, RSI, RAI, Radio Vatikan, SDR, RTE, BBC, ALL India, LifeGate oder LimenTV.

Der Konzertaktivität stellt er eine profunde musikwissenschaftliche Forschung über das barocke und moderne Flötenrepertoire beiseite sowie seine internationale didaktische Tätigkeit bei bedeutenden Akademien und Universitäten Ferrarini ist Lehrstuhlinhaber für Flöte und das Akademische Aufbaudiplom für solistische Flöte am Konservatorium "A.Boito" in Parma.



Martin Münch, geboren 1961 in Frankfurt, studierte Schulmusik und Philosophie in Mainz, danach Komposition bei Wolfgang Rihm an der Musikhochschule Karlsruhe. Konzertreisen als Pianist führten ihn ins In- und Ausland. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen bei SDR, SWF, SWR, BR, Radio Nordzypren, Klassikradio Buenos Aires und Bulgarisches Staatsfernsehen vor allem mit eigenen Kompositionen und Klavierwerken des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Sein bisher 49 Stücke umfassendes Oeuvre reicht von Klavierüber Kammermusik- bis hin zu Orchesterwerken. Er gewann mit seiner Feuerwerk-Ouvertüre den 1. Preis bei der Pyromusikale Berlin 2009. Sie wurde von den Berliner Symphonikern vor insgesamt 150.000 Besuchern mehrfach aufgeführt. Martin Münch ist Gründer der „Gesellschaft für die Kultur der Jahrhundertwende“ in Heidelberg und hat seit 1994 einen Lehrauftrag für Klavier an der Universität Bamberg und betreut seit dem gleichen Jahr den Bereich Musiktherapie im Klinikum am Weissenhof. Er ist künstlerischer Leiter mehrerer internationaler Klavierfestivals in Florenz, Heidelberg. „Ein zweistündiger Auftritt, der innigste Klangwirkung und tiefste Eindrücke hinterließ“ schrieb der Kölner Stadt-Anzeiger 2005 und die Heilbronner Stimme notierte ebenfalls 2005 über einen Auftritt mit Martin Münch „Eine akustische Hochspannung, die beim Hören fast vom Sessel reißt“.

Die Konzerte mit italienischen Künstlern werden gefördert vom Istituto Italiano di Cultura Stuttgart.



Donnerstag, 14. April 2016, 19.30 Uhr
Jugendstil-Festsaal des Klinikum am Weissenhof, Weinsberg

„Trilogie der DREI“

Neckar Musikfestival 2016

Gefördert von der



Paganini – Piazzolla - Satie

Niccolò Paganini (1782 - 1840)

Introduktion und Variationen über "Dal tuo
stellato soglio" aus Rossinis Moisé

Adagio und Walzer

La Campanella

Le Streghe (Hexen)

Capriccio Nr. 24 (Transkr. F. Liszt)

- - -

Erik Satie (1866-1925)

Gymnopedie Nr. 1 – Gnossienne Nr. 1

Astor Piazzolla (1921-1992)

Oblivion - Ave Maria - Adios nonino
Milonga sin palabras - La muerte del angel
Jeanne et Paul - El penultimo – Libertango

Claudio Ferrarini, Flöte und Martin Münch, Klavier

Eintritt frei - Ihre Spende ist willkommen